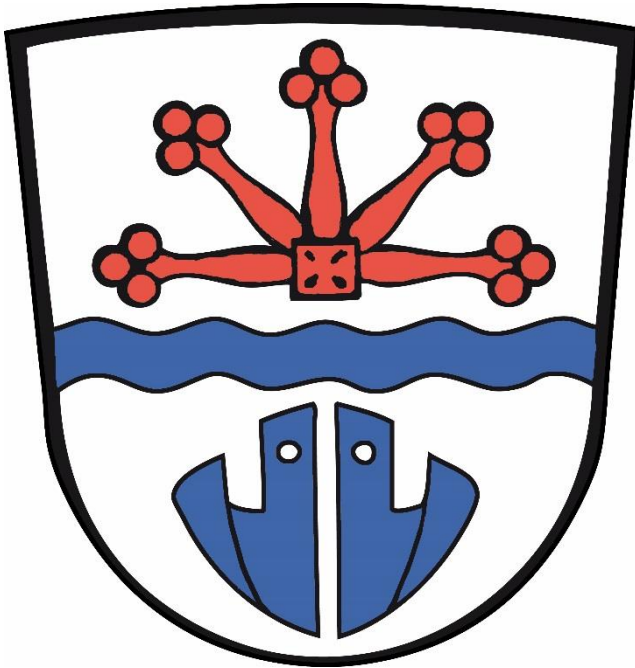


GEMEINDE WANG

Gemeinderundschreiben



Ausgabe Juli 2018

www.gemeinde-wang.de

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Es war einmal ein König, dem ging es sehr schlecht. Er war so krank, dass er seine hoheitlichen Pflichten nicht mehr erfüllen konnte. Tag und Nacht standen Ärzte bei ihm, die ihm überhaupt nicht helfen konnten. Eines Tages wurde ein weiser Mann und Heiler zu ihm gebracht. Der sah sich das ganze Schlamassel an und sagte dann zu dem König: Du brauchst nichts anderes als das Hemd eines Glücklichen. Das musst Du drei Wochen tragen und dann bist Du wieder gesund. Der König sandte sofort alle verfügbaren Reiter aus, um das Hemd eines Glücklichen zu erwerben. Aber völlig unerklärlich fand sich keiner, der so richtig glücklich war. Gerade die Reichsten im Lande klagten über die Fülle der Verantwortung, die sie tragen mussten, andere hatten Angst, nicht genug zu bekommen, wiederum andere hatten nicht das, was sie glaubten, dringend haben zu müssen, kurzum, so richtig glücklich war niemand. Nach einigen Wochen sah einer der Reiter spätabends noch einen zerlumpten Bauern auf dem Feld arbeiten. Ohne besondere Erwartung fragte er ihn, ob er denn glücklich sei. Freilich, sagte der Bauer, ich bin rundum glücklich: Mir tut nichts weh, ich freu mich an dieser wunderschönen Natur, an meiner Frau und den Kindern, was ich erarbeite reicht uns zum Leben, niemand schreibt mir etwas vor, warum soll ich da nicht glücklich sein? Der Reiter rief, dass er sofort von ihm ein Hemd brauche, koste es was es wolle. Da stutzte der Bauer und sagte dann ganz bescheiden: Aber ich habe ja gar kein Hemd!

Diese Geschichte stand vor vielen Jahren in den Lesebüchern der damaligen Volksschulen, sie hat mir schon als kleiner Bub recht gut gefallen. Natürlich ist Glück nicht leicht zu definieren, genauso wenig wie das Gegenteil, das Unglück. Aber es besteht wohl Einigkeit darüber, dass Geld allein nicht glücklich macht. Auch irgendwelche hohen Ämter oder Positionen sind keine notwendigen Voraussetzungen, denn ganz oben wird die Luft ziemlich dünn, - und allein ist es im Himmel nicht schön, wie ein Sprichwort sagt.

Folglich kann eigentlich nicht so viel dazu gehören, um glücklich zu sein. Es ist wohl mehr eine Frage der inneren Einstellung, - nicht die anderen, man selbst ist seines Glückes Schmied. Mut, Zuversicht, Liebe, Menschlichkeit, Freiheit und Toleranz sind einfache Bausteine zum persönlichen Glück.

Was mich in letzter Zeit besonders froh stimmt sind die vielen Jubilare der Generation 80 plus, welche häufig auch unter recht einfachen Verhältnissen ihre Zeit glücklich verbracht haben. Es sind oft gereifte Persönlichkeiten, welche mit Dankbarkeit und Freude auf ihre Vergangenheit zurückschauen, gerade jetzt ihre Zeit genießen und dabei noch hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. So wie der jüngste Bruder meiner Mutter, mein Onkel Emeran, der im kommenden August 98 Jahre alt wird.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine glückliche Sommerzeit.

Herzliche Grüße,

Hans Eichinger

Ligeder Berg

Völlig überraschend kam 5 Tage vor Weihnachten letzten Jahres die Sperrung der Staatsstraße 2045 im Bereich des Ligeder Berges. Grund war eine vom Staatlichen Bauamt Freising in Auftrag gegebene Studie, aus der hervorging, dass der Hang abrutschgefährdet sei. Die geringe Stabilität des hangseitigen Bürgersteigs stand außer Zweifel, nachdem dieser bei der Erschließung des Ortsteils Kirchfeld im steilen Gelände frisch angeschüttet wurde und nur spärlich über ein paar Leitplanken abgesichert war. Zur Not hätte das auch für die Fußgänger gereicht, sicher aber nicht für die 40 Tonnen schweren Lastzüge, die bei Gegenverkehr auch schon mal auf den Bürgersteig auswichen um ihre Seitenspiegel etc. zu schonen. Über einen Zeitpunkt von drei Jahren erfolgte durch die Gemeinde ein Monitoring zur Überwachung des Gehweges. Auch nachdem Maßnahmen zur Verhinderung der Befahrbarkeit ergriffen wurden, konnten keine weiteren Absenkungen beobachtet werden.

Für die vom normalen Straßennetz abgeschnittenen Bürger des Kirchfelds wurde inzwischen eine Not-Zuwegung angelegt. Das Staatliche Bauamt Freising hat auch für die Sicherung des Hangs verschiedene Sanierungskonzepte vorgestellt. Sehr wahrscheinlich wird eine Vernagelung des Hangs mit bis zu 8 m langen Erdstangen vorgenommen. Der weitere Terminplan beinhaltet eine Abklärung der Arbeiten zwischen Staatlichem Bauamt mit der Deutschen Bahn, der Ausschreibung der Arbeiten, der Vergabe und der Realisierung. Die Fertigstellung der Böschungssanierung ist vom Staatlichen Bauamt noch für 2018 vorgesehen, wobei die Deckschicht sehr wahrscheinlich erst im nächsten Jahr aufgebracht werden kann. Ziel ist es, die Böschungssanierung so zeitnah wie möglich umzusetzen und die Straße und den Gehweg schnellstmöglich wieder freizugeben.

St. 2085 Brückenarbeiten im Bereich Pfettrach/Zieglberg

Vom 02. Juli bis Ende des Jahres 2018 ist die Staatsstraße 2085 im Bereich Zieglberg voll gesperrt. Grund dafür ist die Erneuerung der Brücke über den Mauerner Bach bei Pfettrach durch das Staatliche Bauamt Freising. Die Bestandsbrücke wird vollständig abgerissen und durch eine Brücke mit größerem Durchflussquerschnitt ersetzt. Um der lokalen Hochwassersituation gerecht zu werden, wird der Brückenbereich etwas angehoben und der Anschluss an die Fischerstraße im Süden und an die FS 19 im Norden entsprechend angepasst. Das neue Brückenbauwerk soll eine breitere Brückenkappe im östlichen Bereich erhalten, so dass der noch in Planung befindliche Geh- und Radweg dann über diese Brücke geführt werden kann. Eine Umleitung über Schweinersdorf ist eingerichtet. Der Gemeindeverbindungsweg Bachstraße ist für Fahrzeuge über 3,5 t gesperrt. Beachten Sie hier auch unbedingt die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h.

ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) in der Gemeinde Wang

Auf der Homepage der Gemeinde Wang sind unter www.gemeinde-wang.de Rubrik Bürgerservice, sämtliche derzeit existierende öffentlichen Buslinien mit Fahrplänen für die verschiedenen Ortsteile veröffentlicht.

Ortsdurchfahrt Bergen

Die Sparten-Arbeiten im Bereich der Inkofener Straße (FS 35) sind noch in vollem Gang. Für künftig einzuziehende Leitungen werden Leerrohre verlegt. Aufgrund von zahlreichen unerwarteten Hürden im Untergrund in Form von nicht registrierten Betonbauwerken und deren zeit- und kraftraubenden Entfernung ergaben sich unerwartete Verzögerungen. Die privat zu erstellenden Hausanschlussschächte müssen alle von der Fa. Sedlmeier inspiziert und abgenommen werden.

Freileitungen in Bergen

Laut Aussage der Fa. Telekom entspricht die derzeitige Breitbandversorgung dem aktuellen Ausbauziel. Das langfristige Ausbauziel in Deutschland ist es aber, Glasfaser in jedes Haus zu bringen. Dieses Ziel wird sich nur über einen längeren Zeitraum von 5 bis 15 Jahren realisieren lassen. Um die derzeit existierenden Freileitungen in Bergen unterirdisch zu verlegen wären neue Hausanschlüsse notwendig. Die Kosten pro Hausanschluss, einschließlich neuester Technik, dürften sich zwischen 5.000,- und 10.000,-€ bewegen. Bei rund 70 Anschlussnehmern würden die Gesamtkosten zwischen 400.000,- und 700.000,-€ liegen.

Die Telekom rechnet damit, dass in den kommenden Jahren der Bund und das Land immer wieder neue Fördergelder in Milliardenhöhe bereitstellen. Außerdem ist die Fa. Telekom von der Arbeitskapazität her durch den bundesweit geförderten DSL-Ausbau völlig ausgelastet. Daher wird eine Verlegung der oberirdischen Telekomleitungen in die Straße in absehbarer Zeit nicht machbar sein.

EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Seit 25. Mai 2018 sorgt die neue EU-Datenschutzgrundverordnung dafür, dass innerhalb der Europäischen Union für den privaten und öffentlichen Bereich ein gleiches Datenschutzniveau herrscht. Vereinfacht erklärt: Man muss seine Zustimmung zur Datenverwendung geben, kann diese dann jederzeit einsehen, widerrufen, sperren oder ändern lassen. Zusätzlich ist ein Datenschutzbeauftragter zu bestimmen, wenn mindestens zehn Personen in einer Firma oder in einem Verein mit der Verarbeitung personenbezogener Daten befasst sind. Zu dem Thema gibt es bereits zahlreiche Hilfestellungen im Netz, speziell auch bei übergeordneten Verbänden

Breitbandausbau

Nach Auskunft der Fa. Telekom wird sich die Inbetriebnahme der neuen Glasfaserkabel in den Ortsteilen Thulbach, Spörerau/Gewerbegebiet, Dornhaselbach, Hagsdorf, Schweinersdorf und Bergen-Nord bis Ende August verzögern. Achtung! Die Tarif-Umstellung ihres Anschlusses erfolgt dann nicht automatisch. Sofern Sie die höheren Übertragungsraten wünschen, müssen Sie dies bei ihrem Anbieter extra beantragen.

Für die 2. Ausbaustufe, welche auch verschiedene Einzelgehöfte und Weiler umfasst, wurde am 22.03.2018 mit der Fa. Telekom ein Vertrag unterzeichnet. Aufgrund der extrem engen Auftragslage kann aber mit einer Inbetriebnahme der neuen Anlagen nicht vor dem Frühjahr 2020 gerechnet werden.

Vor 6 Jahren war die Fa. Vodafone mit der Versorgung der Gemeindeteile Wang und Volkmannsdorf beauftragt worden. Die Gemeinde ist nach 5 Jahren nunmehr im Besitz der Leerrohre in diesem Bereich. Derzeit wird verhandelt, welcher Anbieter zu welchen Konditionen die verlegten Leitungen zukünftig nutzen kann.

Der technische Fortschritt in der Informationstechnologie ist schwer kalkulierbar. Es kann durchaus zu ähnlichen Verbesserungen der Datenübertragungsgeschwindigkeiten kommen wie dies beim aktuell praktizierten Vectoring der Fall ist. Mit dem VDSL Vectoring-Verfahren wird die größte Geschwindigkeits-Bremse auf der Strecke zu den einzelnen Haushalten (sog. "Letzten Meile") bekämpft: Die bisher üblichen Kupferleitungen sind in Bündeln verlegt, zwischen denen es immer wieder zu elektromagnetischen Störungen kommt. Beim Einsatz von Vectoring werden diese Störsignale erkannt und mit einem abgestimmten Gegensignal unterdrückt.

FC Wang

Das neue Vereinsheim des FC Wang steht kurz vor seiner Fertigstellung. Es liegt nicht zuletzt dank der Eigenleistung tatkräftiger Vereinsmitglieder, allen voran des 1. Vorstands Harald Schlecht, innerhalb des vorgegebenen Finanzrahmens. Durch zusätzliche Anforderungen vorgesetzter Dienststellen, u. a. der Schaffung eines größeren Regenauffangbeckens, waren die Kräfte der freiwilligen Helfer enorm gefordert.

Die Jugendarbeit beim FC Wang läuft hervorragend und die Mitgliederzahlen steigen. Da passt es gut, dass es die erste Herrenmannschaft in die A-Klasse geschafft hat. Herzlichen Glückwunsch! Und wir freuen uns heute schon auf viele spannende Spiele und bald auch auf den Komfort moderner Sanitäreinrichtungen und eines überdachten Zuschauerbereichs.

Integratives Kinderhaus Wang

Seit Eröffnung des Gemeindekindergartens wurden immer wieder bauliche Veränderungen vorgenommen, um die räumlichen Verhältnisse dem aktuellen Bedarf anzupassen. Hervorzuheben sind die bereits vor Jahren neu geschaffenen Krippenräume, ein zweiter Hortraum, ein Medienraum und ein abgetrennter Garten für die Krippenkinder. Ebenso wurden mehrere sanitäre Einrichtungen ausgetauscht und verbessert.

Der Erfolg einer pädagogischen Einrichtung basiert letztlich aber auf der solide Arbeit der Leitung und der Mitarbeiter. Die hohe Auslastung unseres Kinderhauses ist sicher nicht nur der fachlichen Kompetenz des Personals geschuldet sondern auch der freundlichen Atmosphäre und dem liebevollen Umgang mit den anvertrauten Kindern. Hinzu kommen der unermüdliche Einsatz des Elternbeirates und des Kindergarten – Fördervereins.

Am Ende des Kindergartenjahres 2017 – 2018 sei an dieser Stelle der Leitung und allen Mitarbeitern des Kindergartens zusammen mit den freiwilligen Helfern ein Höchstmaß an Anerkennung und ein ganz herzlicher Dank ausgesprochen.

Montessorischule in Wang

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 09. April 2018 mehrheitlich beschlossen, die Gründung einer Montessorischule im Gemeindegebiet nach Kräften zu unterstützen und voranzutreiben. Momentan hakt es aber an der notwendigen Genehmigung durch die Regierung. Die umliegenden Montessori-Schulen sind durchwegs ausgebucht und haben erhebliche Wartelisten.

„Hilf mir, es selbst zu tun“, ist der Kernsatz der Pädagogik, welche vor über hundert Jahren von Maria Montessori entwickelt wurde. Viele Kinder kommen mit den Anforderungen der üblichen Schulausbildung ganz gut zurecht, viele leider auch nicht. Es gibt, wie überall im Leben, gerade beim Lernverhalten gewaltige Unterschiede, auf die man im Regelbetrieb kaum noch eingehen kann. Die individuellen Talente und Begabungen lassen sich aber mit der Montessori-Methode wesentlich besser fördern. Die Kinder kommen so zu Erfolgserlebnissen, während sie anderweitig durch schlechte Noten und entsprechende Frustrationen abgestraft würden.

Eltern, die sich den Schulbesuch ihres Kindes nicht leisten können, zahlen weniger oder gar kein Schulgeld, während wohl situierte Familien entsprechend mehr zahlen. Ebenso ist Elternarbeit ein wesentlicher Teil der Pädagogik. Mehr Infos gibt es unter: www.montessori-moosburg.de

Freiwillige Feuerwehren in der Gemeinde Wang

FFW Sixthaselbach

Bei der FFW Sixthaselbach werden weitere Atemschutzträger ausgebildet. Sehr zeitaufwendig gestalten sich die Bemühungen, ein geeignetes Grundstück für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses im oberen Gemeindebereich zu erwerben. Der Immobilienmarkt ist äußerst angespannt und die Gemeinde hat oft das Nachsehen im Verhältnis zu großen Gesellschaften und auch zu privat gemanagten staatlichen Einrichtungen.

FFW Volkmannsdorferau

Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses mit Sozialtrakt der FFW Volkmannsdorferau schreitet zügig voran, und das, obwohl alle Gewerke meist einzeln und nach VOB ausgeschrieben und vergeben werden müssen. Verschiedene Baumängel wurden bereits von den achtsamen Feuerwehrleuten festgestellt und müssen selbstverständlich beseitigt werden. Die eingeplanten Fördergelder, welche nur bei Einhaltung strenger Vergaberichtlinien vergeben werden, konnten von der Verwaltung dem Baufortschritt entsprechend abgerufen werden. Die nicht mehr zulässige alte Sirenenanlage wird durch eine neue Anlage (8.000,-€) voraussichtlich im September ersetzt. Der Außenbereich wird in Gemeinschaftsarbeit vom Schützenverein und der FFW Volkmannsdorferau gestaltet.

Einige Nachbarkommunen haben bei uns bereits Erkundigungen eingeholt, da unser zukünftiges Feuerwehrhaus in einem vernünftigen finanziellen Rahmen entsteht. Es wird mit Gesamtkosten unterhalb von 500.000,-€ gerechnet, wobei in Abhängigkeit zu den drei Toren eine Förderung von 178.000,- bereits feststeht. Ein festlicher Einweihungstermin wird beizeiten bekannt gegeben.

FFW Wang

Am Sonntag, den 12. August 2018, findet ab 11.00 Uhr am Feuerwehrhaus in Volkmannsdorf ein Grillfest statt, zu dem der 1. Kommandant der FFW Wang, Herr Josef Götz, alle Gemeindebürger recht herzlich einlädt.

Bauleitplanung zur PV-Freiflächenanlage im Ortsteil Spörerau

In seiner Sitzung vom 14. Mai 2018 hat der Gemeinderat der Durchführung einer Bauleitplanung im Bereich Spörerau zugestimmt. Die verschiedenen Verfahrensschritte (Aufstellungsbeschluss, Bekanntmachung, Umweltprüfung, Umweltbericht, Öffentlichkeitsbeteiligung, Behördenbeteiligung, weiterer Beschluss über den Bauleitplan, ggf. Genehmigung) müssen streng eingehalten werden, bevor gebaut werden kann. Das braucht Zeit und verursacht Kosten. Im Fall der beantragten PV-Freiflächenanlage mit einer Leistung von 500 kWp (Kilowatt peak = maximale Nennleistung), werden die finanziellen Aufwendungen vom späteren Anlagenbetreiber übernommen.

Solarpotenzialkataster Landkreis Freising

Noch „oben ohne“? Das neu eingerichtete Kataster des Landkreises Freising bietet Ihnen eine solide Erstorientierung über Größe, Kosten und Gewinn einer eigenen Solaranlage. Die Anschaffungskosten von Photovoltaikanlagen sinken seit Jahren kontinuierlich, was trotz Absenkung der Einspeisevergütung immer noch zu respektablen Renditen führt. Ist eine Solaranlage erst einmal installiert, gleicht sie innerhalb weniger Jahre ihre negative Ökobilanz (Herstellung und Transport der Module) wieder aus. Ein weiterer Pluspunkt von Solaranlagen ist, dass sie sich zu rund 95 Prozent recyceln lassen. Informieren Sie sich online unter: www.solare-stadt.de/kreis-freising

Rote Tonne am Wertstoffhof

CDs und DVDs bestehen überwiegend aus Polycarbonat, einem hochwertigen und verhältnismäßig teuren Kunststoff. Bitte entsorgen Sie die alten Scheiben im Wertstoffhof in der Roten Tonne, da sich die ausgedienten Scheiben mit geringem Aufwand wiederverwerten lassen. Ebenso in die Rote Tonne gehören leere Tonerkartuschen und Tintenpatronen.

Wertstoffhof Wang, Untere Hauptstraße 17, im Ortsteil Volkmanndorf.
Öffnungszeiten: Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr und Sa.: 09.00 - 12.00 Uhr

Gartenabfälle

Im Jahr 2017 wurde die Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb zugelassener Beseitigungsanlagen (PflAbfV) in Kraft gesetzt. Zum Zwecke der Luftreinhaltung wird genau geregelt, wer wann, wo und wie pflanzliche Abfälle verbrennen darf. Bitte beachten Sie, dass es Privatpersonen nicht erlaubt ist Gartenabfälle zu verbrennen, hier können erhebliche Geldbußen verhängt werden. Pflanzliche Abfälle lassen sich in einer Eigenkompostieranlage zu wertvollem Humus umwandeln. Außerdem besteht die Möglichkeit einer Entsorgung über die Biotonne oder über den gemeindlichen Wertstoffhof.

Finanzsituation der Gemeinde

Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt aktuell 1,50 Mio. €. Der Kassenbestand der Gemeinde liegt bei rund 0,83 Mio. €. Vor allem schlagen die Abschlagszahlungen für die verschiedenen Baumaßnahmen zu Buche.

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Dr. Hans Eichinger, 1. Bgm., **Redaktion:** Sieglinde Hanson (hanson[at]gemeinde-wang.de), Tel.: 08761 8611, und Markus Stöber, 2. Bgm. der Gemeinde Wang